

Der Ordentliche Gauturntag des Hamburgischen Turngaues am 12. Februar sah einen der verdienstvollsten Männer der Hamburger Turnsache ausscheiden. Schwere Krankheit zwang den Gauvertreter Rektor Arnold Pfeiffer, sein Amt niederzulegen. Dieser verdiente Turnerführer wurde einstimmig zum Ehrengauvertreter ernannt; gleichzeitig wurde ihm der Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft, eine sehr seltene Auszeichnung, überreicht. Der Gautag wählte zum neuen Gauvertreter Hasenkamp (Hbg. Turnerbund v. 1862). Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Hamburgische Turngau eine Zunahme von weiteren zehn Vereinen mit 659 Mitgliedern erfuhr und daß er nunmehr insgesamt 54 Vereine stark ist mit 11500 Mitgliedern. Rechnet man hierzu noch die Hamburger Turnerschaft von 1816, die allein über 5000 Mitglieder verfügt, so steht Hamburg mit über 20 000 Turnern und Turnerinnen innerhalb der Deutschen Turnerschaft an vierter Stelle. Von besonderer Wichtigkeit war in Anbetracht der weiteren turnerischen Entwicklung der diesjährige Kreisturntag des 4. Turnkreises Norden in Lübeck, dem die sämtlichen Groß-Hamburger Turnvereine angehören. Mit Freude wurde davon Kenntnis genommen, daß sich die deutschen Turnvereine der abgetrennten Gebiete Nordschleswigs dem Turnkreis Norden angeschlossen haben. Der Kreis Norden, der nun insgesamt 445 Vereine mit 77 068 Mitgliedern zählt, hat also einen erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen. Oberschulrat Professor Dr. Meyer (Hamburger Turnerschaft von 1816) wurde wieder einstimmig zum Kreisvertreter gewählt.

In der praktischen Turnarbeit gab es eine Reihe guter Höchstleistungen auf den verschiedensten Gebieten. Im Geräteturnen und im Schwimmen zeichneten sich die Mitglieder der Hamburger Turnerschaft von 1816 aus, auch der Turnerbund Eilbeck trat durch seine Mitglieder Bonatz und Warkentin im Geräteturnen hervor. In den Sommerspielen, namentlich Faustball, zeigte der Rothenburgsorter Turnverein seine alte Meisterschaft, während im Handballspiel und auf dem Gebiete des Volksturnens der Hamburger Turnerbund von 1862 eine sehr gute Rolle innerhalb der DT. spielte. Im Damen-Handballspiel wurde die tüchtige Mannschaft der Turnerschaft Barmbeck-Uhlenhorst sogar wieder DT-Meister. Die Entscheidung in den DT-Fußball-Meisterschaftsspielen fiel am 5. Februar mit dem Treffen der beiden Gruppenmeister Stellingen-Langenhede und Bergedorf 1890. Das Spiel wurde erst in der Verlängerung, nachdem es 1:1, dann 2:2 gestanden hatte, von den Stellingern mit 6:4 gewonnen.

Der 26. Februar brachte dann das Gau-Gruppenturnen, das unter der Leitung der Kreis-Fachturnwarte Hamdorf, Lüer und Brodersen (Kiel) stand und bei sehr zahlreicher Beteiligung ausgezeichnetes Können der Beteiligten brachte. Am 19. März stieg der erste Hallenwettkampf zwischen der Turnerschaft von 1816 und dem Hamburger Turnerbund von 1862. Spannende Kämpfe gab es in allen Wettbewerben. Überraschend konnte die Hamburger Turnerschaft von 1816 den Sieg sehr sicher mit 116:91 Punkten erringen.

Der Ehrenkreisvertreter Max E. SpieB (HT. 16) feierte am 21. März seinen 75. Geburtstag. Er gehört seit dem 5. April 1865 der Deutschen Turnerschaft an.

Die Nordwestdeutsche Meisterschaft im 10-km-Laufen kam in Hammer Park am 2. April zum Austrag. Sieger wurde Riechers (MTV. Altessen-Hannover) in 31:13 Min. Den Mannschaftslauf gewann die Turnerschaft des Bildungsvereins von 1845, Hamburg, mit 13 Punkten vor dem Polizeisportverein Kiel. Gleichzeitig wurde dort die Kreismeisterschaft im Fußballspiel ausgetragen. Der Hamburger Meister Stellingen-Langenhede konnte den TV. Kiel-Ellerbeck überlegen mit 7:0 (5:0) schlagen.

Glänzend verlief wieder der Städtewettkampf im Kunstturnen Hamburg-Leipzig-Berlin im Zirkus Busch. Die Hamburger Mannschaft war in hervorragender Form und konnte mit 2500 Punkten einen überlegenen Sieg vor Berlin mit 2121 und Leipzig mit 2103 Punkten feiern. Einzelsieger wurde Bonatz (Eilbeck) vor Schmidt (Turnerschaft 1816) und Kleine (Leipzig). Bonatz erreichte mit 334 Punkten die höchste bisher erreichte Punktzahl, ebenso die Hamburger Mannschaft mit 2309 Punkten. Am 9. April feierte die Turnerschaft von 1816 in Kiel einen weiteren schönen Sieg, da sie dort den Vereinsdreikampf, bestehend aus Geräte- und volkstümlichem Turnen gegen den Kieler Turn-Verein und die Flensburg Turnerschaft von 1855 sicher mit 1517 Punkten, Kiel 1441, Flensburg 1347 Punkte, gewann. In Hamburg gewann am gleichen Tage die Hamburger Mannschaft das Fußball-Städtespiel mit 3:1 (2:1). Die Norddeutsche Turner-Fußballmeister-

schaft wurde am 6. Mai von Stellingen-Langenhede gegen den Turnverein Kothbus (Meister von Brandenburg) mit 3:0 (1:0) gewonnen.

Den Alsterstaffellauf für Knaben und Mädchen gewannen die Knaben der Turnerschaft Barmbeck-Uhlenhorst und die Mädchen der Hamburger Turnerschaft von 1816. Bereits am 13. Mai kamen die ersten Ausscheidungskämpfe des Kreises Norden für das Deutsche Turnfest zur Durchführung. Bei den Gerätekämpfen siegte Schmidt (HT. 16) im Zwickkampf, Stebens (HT. 16) im Zehnkampf. Im Neunkampf der Älteren siegten in Klasse A: Müllegger (Altona 1845) und Baber (St. Pauli) in Klasse B: O. Henning (HT. 16). Den volkstümlichen Fünfkampf gewann Dau (Eckernförde) und die beiden Altersklassen Wegner (Flensburg) und Hoffmann (HT. 16). Im Sieben- und Vierkampf der Frauen siegten Fr. Mieth und Fr. Schlie (Kiel). Eine große Zahl Hamburger Turner und Turnerinnen erwarben sich die Teilnahmeberechtigung für das Kölner Fest durch hervorragende Leistungen. Bei den Reichswettkämpfen der TTB in Berlin siegte Nobel (TBd. 62) im 100-m-Laufen in 11,2 Sekunden, auch die 400-m-Damenstaffel des HTB. 62 blieb in 51,8 Sek. siegreich vor Schönberg. Fr. Holdmann lief dort auch in der deutschen Olympiastaffel.

Sehr gute Leistungen wurden bei den Kreis-Meisterschaften am 10. Juni in Hammer Park erzielt. Nobel (TBd. 62) gewann die 100 m und 200 m in 11,2 und 22,6 Sek. vor Hempelmann (Kiel). Deuster (Tschlt. 16) gewann die 800 m in 2:06,8. Fr. Bachmeier (TB. 62) siegte im 100-m-Laufen in 13 Sek., während Fr. Geiling (Tschlt. 16) das Diskuswerfen und Kugelstoßen gewann. Fr. Mieth (Kiel) erreichte anschließend im Kugelstoßen mit 11,3 m einen neuen DT-Rekord. Die Staffelmämpfe wurden vom Turnerbund von 1862 und der HT. von 1816 gewonnen. Auch das Gauturnfest des Hamburgischen Turngaues in Hammer Park war ein voller Erfolg für die Turnsache. Den Achtkampf sicherte sich Bonatz (Eilbeck) mit 137 Punkten, den Siebenkampf der Turnerinnen gewann Fr. Posselke (Eilbeck) mit 125 Punkten. Die Massenvorfürhungen hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Die Hamburger Turnerschaft feierte am 17. Juni 40 Jahre Frauenturnen durch hervorragende Vorfürhungen auf dem Gebiete des Turnens für das weibliche Geschlecht. Bei den Kämpfen um die DT-Wasserballmeisterschaft konnte die Mannschaft der HT. von 1816 am 8. Juli in Osnabrück die Kreisgruppenmeisterschaft gegen Osnabrück mit 2:1 (2:0) nach schönem Kampf gewinnen.

Ende Juli begaben sich dann mehrere tausend Hamburger Turner und Turnerinnen zum deutschen Rhein, um Teilnehmer des Deutschen Turnfestes in Köln zu sein. Aus Hamburg und Umgegend wurden mehrere Sonderzüge abgefertigt. Das Turnfest selbst war ein einziges Treuegelbnis der deutschen Turnerschaft für das Deutschtum, ein echtes deutsches Volksfest im größten Ausmaß. Hamburg konnte selbst im Wettkampf mit den Besten ruhmreich bestehen, viele Siege in allen Kämpfen holten sich unsere wackeren Vertreter. Im Zwickkampf wurden Pfeiffer (T. 16), Bonatz (Eilbeck), Schmidt (T. 16), Bach (T. 16), Jachalke (Eilbeck), Ilge (Rotenburgsorter TV.) und Sachse (T. 16) Sieger. Im Geräte-Zehnkampf waren es Huck und Stebens (HT. 16) und im Neunkampf der Älteren (Kl. I) Baber (St. Pauli), Müllegger (Altona 45), Eybächer (Wandsbek), Jaros (Altona 45; Kl. B I Henning (HT. 16), Kunze (St. Pauli), Dehler (Eilbeck), Widerich, Fick (T. 16), Schürmer (Eilbeck), Pfeiffer (B.-U.). Fünfkampf (Ältere) Ott (Altona 45) und Hoffmann (HT. 1816). Siebenkampf der Turnerinnen: Fr. Hollermann, Karstens, Dau, Werner (alle HT. 16), Mielmann (Wandsbek 61), Schmidt (Eilbeck) und im Vierkampf: Fr. Geiling (HT. 16). Die Damen-Handballmannschaft der Turnerschaft Barmbeck-Uhlenhorst wurde Deutscher Meister, sie schlug im Endspiel den Turnerbund Elm mit 2:0. Die 400-m-Staffel (Herren) des Hamburger Turnerbundes von 1862 blieb Sieger und stellte zugleich mit 43,5 Sek. eine neue DT-Höchstleistung auf. Bei den Schwimmmeisterschaften holte sich Dabelstein (HT. 1816) den Sieg in 1:19 und die Meisterschaft. Beim Rhein-Stromschwimmen siegte in der Damenklasse über 3 km Fr. Sievers (Eilbeck), während in der Herrenklasse über 5 km Wirbelstein (HT. 1816) Zweiter wurde. Unsere Spielmeister Stellingen und Rothenburgsort konnten sich gegen die starken Gegner nicht durchsetzen.

Das 3. Hansatische Sportfest des Hamburger Turnerbundes von 1862 brachte noch einmal überragende Kämpfe und Leistungen. Es gelang Nobel (TB. 62) den DT-Meister Lohmann (Barmen) im 100- und 200-m-Laufen in 11 und 22,9 Sek. zu schlagen. Der Olympiakämpfer Wichmann (Karlshorst) zeigte sein großes Können, denn er gewann das 800-m- und auch das